

PRESSE-INFORMATION

19. November 2018

BUS2BUS 2019: Mit Erfahrung und Innovation in eine nachhaltige Zukunft

Was haben Elektroroller mit der Busbranche zu tun und wie passt ein Kongress für Busunternehmer mit einem Future Forum zusammen? Als zukunftsorientierte Businessplattform fördert die BUS2BUS intensiv die Diskussion neuer Businessansätze. Bei der Veranstaltung, die vom 19. bis 21. März 2019 zum zweiten Mal auf dem Berliner Messegelände stattfindet, geht es darum, die Player mit der im Wandel befindlichen Mobilitätsbranche zu vernetzen und Chancen zu ergreifen. Bei der BUS2BUS Media Preview am vergangenen Freitag im Spreespeicher Berlin wurde dieser Austausch bereits intensiv gelebt.

Berlin, 19. November 2018 – Als Kombination aus Fachmesse, Kongress und Future Forum ist die BUS2BUS, die vom 19. bis 21. März 2019 auf dem Berliner Messegelände stattfindet, ein einmaliger Treffpunkt für den Austausch von etablierten Unternehmen mit neuen Akteuren der Mobilitätsbranche. So drehte sich auch bei der Media Preview am vergangenen Freitag im Spreespeicher Berlin alles um die Vernetzung von Erfahrung und Innovation.

„Berlin hat den Ruf einer Startup-City, das nehmen auch die Busunternehmer wahr, die großes Interesse daran haben, sich über ihr Kerngeschäft hinaus zu informieren“, sagt Christiane Leonard, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer (bdo). Als Dachorganisation von rund 3.000 Busverkehrsunternehmen richtet der bdo als Spitzenverband der deutschen Busbranche im Rahmen der BUS2BUS 2019 den bdo-Kongress aus und bildet als Top-Forum für alle aktuellen Themen eine wichtige Säule der Veranstaltung.

Erfolgreiche Kombination aus Fachmesse, Kongress und Future Forum

„Viele Jahre lang hat uns neben den aktuellen politischen Themen, die bei unserem Kongress eine wichtige Rolle spielen, der Blick in die etwas weiter entfernte Zukunft gefehlt“, sagt Christiane Leonard. Das hat sich durch die Partnerschaft mit der BUS2BUS verändert. Durch das positive Feedback nach der Premiere 2017, hat sich die BUS2BUS auch 2019 wieder dem Dreiklang aus Fachmesse, Kongress und Future Forum verschrieben.

„Das Future Forum bietet Raum für fachliche Impulse aus dem gesamten Mobilitätsbereich“, erklärt Kerstin Kube-Erkens, Senior Produktmanagerin der BUS2BUS. „Hier wird über den Tellerrand geschaut und kann von gemachten Erfahrungen gelernt werden.“ Bei der Media Preview kam der innovative Input von den geladenen Vertretern der drei Startup-Unternehmen MotionTag, WunderMobility und Unu, dem deutschen Marktführer für Elektroroller. Alle drei Unternehmen sind bereits jetzt von hoher Relevanz für die Mobilitätsbranche.

MotionTag strebt danach, ein nahtloses, nachhaltiges und intelligentes Mobilitätsnetzwerk zu schaffen, in dem Transportsysteme nutzerzentrierter gestaltet werden. „Das sind extrem exakte Verkehrsanalysen in Echtzeit“, erklärt Johanna Schelle, MotionTags Verantwortliche für Kommunikation und Unternehmensentwicklung. MotionTag bietet Unternehmen im ÖPNV die Grundlage, individualisiertere und ansprechendere Angebote für die Nutzer erstellen können.

Blick über den Tellerrand ermöglicht neue Optionen

Das Ziel ist es weniger Autos auf die Straßen zu bringen. Darum geht es auch Björn

Kontakt Messe Berlin:

Susanne Tschenisch
PR Manager

T: +49 30 3038-2295

tschenisch@messe-berlin.de

Geschäftsführung

Dr. Christian Göke (Vorsitzender),
Dirk Hoffmann

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolf-
Dieter Wolf

Handelsregister: Amtsgericht
Charlottenburg, HRB 5484 B

Fedder, strategischer Projektmanager von WunderMobility. „Wir wollen, dass die Kapazitäten der auf der Straße vorhandenen Fahrzeuge effektiver genutzt werden“, sagt Fedder. Dafür bündelt WunderMobility verschiedenste mobile Services und liefert beispielsweise die Software für über 30 europäische Sharing-Anbieter. Der Fokus liegt dabei immer darauf, die Fahrzeuge auszulasten, egal ob es sich um angemietete Roller oder Mitfahrgelegenheiten handelt.

Nicht alle diese Themen haben originär mit der Busbranche zu tun, der Blick über den Tellerrand ermöglicht aber Optionen, weiß Christiane Leonard: „Nach der letzten BUS2BUS haben uns einige Hersteller angesprochen und darüber gestaunt, welche Innovation bereits von Unternehmen ausgearbeitet wurden, über die sie sich selbst auch schon Gedanken gemacht hatten.“

Ausprobieren und vernetzen auf der Fachmesse

Der Blick in die Zukunft, auf die Herausforderungen für Megacities oder den ländlichen Raum, alternative Antriebssysteme bis hin zum autonomen Fahren und künstlicher Intelligenz liegen ebenso im Fokus der Businessplattform BUS2BUS wie der Austausch mit den Herstellern. Als zentraler Treffpunkt lenkt die dritte Säule, die Fachmesse, den Fokus auf moderne Busse und alles, was dazugehört. Neben den Ausstellungsflächen in der Halle 26 können Busse auch im Freigelände in Aktion erlebt und getestet werden. Namhafte Hersteller wie VDL, EvoBus, Scania, Otocar und MAN sind erneut dabei, außerdem der Elektrobushersteller Sileo und, erstmalig in 2019, IVECO und Heuliez. Komplettiert wird das Angebot durch führende Zulieferer wie ZF Friedrichshafen und Voith, im Bereich „Fresh Travel“ gibt Via Transportation Einblicke in die Mobility-on-Demand. „Es geht um neue Ideen für eine etablierte Branche“, sagt Kerstin Kube-Erkens. Die Bus- und Mobilitätsbranche ist im Wandel, den Bedarf nach Austausch und nachhaltiger Entwicklung bedient die BUS2BUS, als einzige Veranstaltung dieser Art in Deutschland.

Tickets für die BUS2BUS gibt es ab sofort im [Ticketshop](#). Dabei kostet die Tageskarte für 30 Euro, die Dauerkarte 50 Euro.

[Fotos](#) der BUS2BUS Media Preview finden Sie auf unserer Website in druckfähiger Qualität zum Download.

Weitere Informationen zur BUS2BUS finden Sie unter www.bus2bus.berlin.